



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis
auff das Aduent**

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

1 Christen schuldig nach dem Geist zu leben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Beuffen/ noch selbs erwerben/das man
so bald wil daraus sicher daher faren/
vnd sagen/ O so dñrffen wir nu nicht
mehr gutes thun/ Das er neben der lere
des Glaubens von der Gnade/ mus
jmer hiervorder fechten/das dis gar nicht
die meinung sey/ Denn die Sünde wird
je nicht dazu vergeben/ das man sie
thun sol/ sondern das sie aufzuhören sol/
le/Sonst hies es billicher/nicht Verge-
bung/ sondern Erlebung der Sünde.
Wegleitung der Sünde ist nicht er-
ledigung der Sünde.

Vad ist je ein schändliche verkerung
der heil'samen lere des Euangelijs/ vnd
ein grosse verdampfte vnd anckbarkeit/
fur die empfangene grundlose gnade
vnd seligung/ mi nicht wollen gutes
thun/ So wir doch nu erste durchsolches
folten beweget vnd gerüchten werden/
Gott zu dank vnd ehren/mit höher
stem vleis zu ihm/ alles was wir wüs-
sten vnd vermöchten/ das da gut vnd
jm gesellig heisst.

Des erinnert vnd vermanet uns all-
hie S. Paulus/mit schlechten/einfeltig-
gen/ aber ernsten vnd wichtigen wor-
ten/darin er uns furhete/was wir Got-
te schuldig sind/ fur das/ so wir von jm
empfangen/vnd was wir des für scha-
den haben müssen/ so wir solches nicht
achten noch thum/vnd spricht.

Wir sind schuldener/ nicht dem
Fleisch/das wir nach dem Fleisch le-
ben.

Weil wir von dem verdam-
nis/so wir zuvor mit unsr sünd-
de verdienet/erlöset sind/durch
Christum/ vnd nu das leben haben/
durch den Geist Christi/ so in uns wo-
net(hat er vor diesen worten gesagt)
So sind wir nu auch schuldig dem nach
zulebe/ wie er auch in der nehesten Epi-
stel gesagt/ Weil wir von der Sünden
frey worden/ so sind wir nu Anachte
worden der gerechtigkeit/ das wir Got-
te gehorsam seien.

Also (spricht er) seid jr schuldener/
Das ist/ Es fodert solches von euch
eben ewer never beruff/stand vnd we-
sen/dazu jr kommen seid/weil jr seid Chri-
sten worden/vnd nu den heiligen Geist
habt/ das ja auch also lebet/ wie ench
der Geist weiset vnd leret/ Und siehet
nicht in ewer freier willkore/ solches zu
thun oder zu lassen/ sondern wo jr euch

woller der Gnade vnd des Geistes thū-
men/so müsster jr euch auch schuldig bes-
kennē gemes zu lebe/nicht dem Fleisch/
welches nur jmer wil in sünden fortfa-
ren/ sondern dem Geist/ welcher euch
weiset/ nach dem ir getauft seid/ vnd
von der Sünde erlöset/ das jr von der
Sünden zum newen leben der gerech-
tigkeit lauffest/nicht widerumb von je-
nem leben zu der Sünde.

Denn wo jr nachdem Fleisch le-
bet/ so werdet jr sterben müssen.

Dei ist durre vnd kurt das vr-
teil gesprochen/ über solch fur-
vrtel des
Todes vñ ver-
dammis/ de
durch die freiheit der Gnade wollē dem
re/ so nach
Fleisch raum geben/ Damit er sie von
solchem irrgen dunkel abschrecke/das leben.
Die Geben der törichten Leute/ so
durch die freiheit der Gnade wollē dem
re/ so nach
Fleisch raum geben/ Damit er sie von
solchem irrgen dunkel abschrecke/das leben.

Sie nicht fur das Leben vnd Gnade/ der
sie sich thümen/widerumb ewigen zorn
vnd Tod über sich führen. Es reinet
sich garnicht/wil er sagen/weil jr eins
mal vom ewigen Tod errettet vnd ges-
freiet seid/das jr wollet furder ewern
Fleisch nachlebe/Denn wo jr das thut/
so dñrset jr nicht dencken/ das jr wer-
det das Leben behalten/ sondern seid
des Todes vnd verdampft zur Hellen.

Denn jr wisset/ das jr eben vmb der
Sünde willen seid vnter Gottes zorn ge-
legen/ vñ in de Tod gefallen/ vñ damic
die verdammis verdienet/ das jr nach
dem Fleisch gelebt habt/ So ist Christus
auch gewislich nicht fur die gestorben/
so da wollen in iren sünden bleiben/son-
dern denen von sünde zu helfen/die ger-
ne davon erlöset werden/ und doch sich
selbs nicht kunden davon erretten.

Darumb/ wer mi ein Christen ist/ der
mache nur solches allfengen nicht viel/
Ich bin frey vom Gesetz/ darumb
mag ich thun/ was mich gelüstet/
Sondern das widerspiel sage vnd trei-
be er/ Weil er ein Christen ist/ so fürch-
te vnd hüte er sich fur sünden/damit er
nicht wider von seiner freiheit in die vo-
rige gefengnis der Sünde vnter dem Ge-
sez vnd Gottes zorn/ gerate/ noch von
seinem angefangen Leben/wider in den
Tod falle. Weil er hic höret das ernst-
lich vrtel/ So jr nach dem Fleisch le-
bet/ so werdet jr sterben/ Als wolte er sa-
gen/ Es wird euch nicht helfen/ das jr
das Euangelium gehörct/ von Chris-

sto

Christen
sind schuldig/
nach
dem Geist
wollen.